

# THAYNGER Anzeiger



DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Saubere Schulzimmer**  
In der ersten Herbstferienwoche ist das Schulhaus Recken gründlich gereinigt worden. **Seite 3**

**Welche Parteien wählen?**  
Leserbriefschreibende äussern sich zur richtigen Parteienvertretung im Gemeinderat. **Seiten 2, 5**

**Die Dürre und der Wald**  
Vor zwei Jahren war es sehr trocken. Im Wald sind jetzt die Folgen bemerkbar. **Seite 6**

**Sie beabsichtigen, Wohneigentum zu erwerben oder verkaufen?**

**Immo-Coach Daniel Schlehan** und sein Team der **allcap AG** begleiten und unterstützen Sie dabei. Einfach anrufen: **052 620 44 55**.

**alleap**  
in immobilien zuhause

Vorstadt 12 / 8201 Schaffhausen / [allcap.ch](http://allcap.ch)



Wer ab dem Thaynger Zoll die A4 ohne Autobahnvignette befährt, macht sich strafbar. Bild: vř

## Die Vignettenpflicht bleibt

Die seit Anfang des Jahres herrschende Vignettenpflicht auf der A4 kann nicht aufgehoben werden. Der Bundesrat hat eine Anfrage von Ständerat Thomas Minder abschlägig beantwortet.

**THAYNGEN** Mit der Übernahme der A4 durch den Bund kam per 1. Januar dieses Jahres die Vignettenpflicht. Davor konnte man zwischen dem Thaynger Zoll und der Ausfahrt Herblingen ohne Vignette fahren. Für Schweizer Automobilisten ist die Änderung kaum eine Erwähnung wert, da sie die Vignette so oder so kaufen. Für Tagestouristen aus Deutschland macht sie aber einen grossen Unterschied. Um die 40 Franken einzusparen, weichen offenbar einige auf Seitenstrassen aus, um nach Schaffhausen oder zum Rheinfall zu gelangen. Das GPS lenkt sie in Thayngen auf

die Ebringerstrasse, die Schlattergasse oder auf die Hauptstrasse durch den Unteren Reiat.

Auf Anregung der Gemeinde hat Ständerat Thomas Minder Mitte Juni eine Interpellation eingereicht. Darin forderte er, dass auf dem Teilstück zwischen Thayngen und Schaffhausen auf die Vignetten verzichtet wird. Inzwischen hat der Bundesrat den Vorstoss abschlägig beantwortet. In der schriftlichen Begründung steht: «Der Bundesrat vertritt die Meinung, dass im Sinne einer Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmenden und aller Regionen auf Ausnahmen von der

Vignettenpflicht verzichtet werden soll. Von Ausweichverkehr betroffene Städte und Gemeinden können diesen durch gezielte Massnahmen auf dem eigenen Strassennetz einschränken, zum Beispiel mit verkehrsberuhigenden Massnahmen oder Durchfahrtsbeschränkungen.»

Gemeindepräsident Philippe Brühlmann kann mit dieser Antwort nicht viel anfangen. Durchfahrtsbeschränkungen vorzunehmen, sei nicht einfach, sagt er auf Anfrage. «Das ist ein langer politischer Prozess.» Ausserdem findet er es störend, dass auf dem A4-Teilstück die Vignettenpflicht eingeführt wurde, ohne dass irgendwelche Verbesserungen, etwa an der Sicherheit und am Lärmschutz, vorgenommen wurden. Man...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

## Unfallzeugen gesucht

**THAYNGEN** Am vorletzten Sonntagmorgen gab es zwischen einem Autofahrer und einem Fussgänger einen Unfall. Er ereignete sich laut einer Polizeimeldung etwa zwischen 1 Uhr und 1.30 Uhr an der Schaffhauserstrasse im Bereich «Im Gatter». Der Fussgänger wurde bei diesem Verkehrsunfall leicht verletzt. Die Schaffhauser Polizei bittet Personen, die Beobachtungen gemacht haben, sich unter Telefon 052 624 24 24 zu melden. (r.)

## Aufdringliche Bettler

**REGION** Bei der Schaffhauser Polizei gehen seit Mitte September 2020 vermehrt Meldungen über dubiose und aufdringliche Bettler, angebliche Spendensammler und Hausierer ein. Die Polizei mahnt in diesem Zusammenhang zur Vorsicht und einer gesunden Portion Misstrauen. Aufdringliches Betteln und nicht bewilligtes Hausieren ist gesetzlich verboten. (r.)



**DIE GEMEINDE  
INFORMIERT**

**Sieben Listen für Einwohnerratswahl** Innert der gesetzlichen Frist haben die folgenden sieben Parteien Listen für die Einwohnerratswahl vom 29. November eingereicht: SVP, SP, FDP, GLP, Grüne, EDU, EVP. Die Listen werden kontrolliert und können bis zum 12. Oktober bereinigt werden.

## Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

**Freitag, 9. Oktober** A1502826  
10.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat

**Samstag, 10. Oktober**  
17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 11. Oktober**  
9.15 Fürbitte für den Gottesdienst  
9.30 Chinderhüeti im Adler mit  
Vorankündigung  
9.45 Gottesdienst mit  
Pfrn. Sieglinde Ringling

**Bestattungen: 12.–16. Oktober,**  
**Pfr. Jürgen Ringling,**  
**Tel. 052 533 12 93**

Sekretariat: Ferien 5.–9. 10., 15. 10.:  
8.45–16 Uhr, Tel. 052 649 16 58  
www.ref-thayngen.ch

## Katholische Kirche Thayngen

**Sonntag, 11. Oktober** A1502702

**28. Sonntag im Jahreskreis**  
9.30 Eucharistiefeier, Jahrzeit für  
Emma und Dario  
Onestinghel-Tramontin

Weitere Infos im «forumKirche»  
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

## Freie Evangelische Gemeinde

**Dienstag, 6. Oktober** A1502422

20.00 **Gebetsabend**

**Mittwoch, 7. Oktober**  
12.00 **Mittagstisch** (Anmeldung:  
052 649 12 25)

**Sonntag, 11. Oktober**  
9.30 **Gottesdienst.** Predigt: Jannick  
Rath, Chilekafi, Kidstreff und  
Kleinkinderhüte.

Weitere Infos:  
**www.feg-thayngen.ch**

## Ergänzung zum Quittenbaum

**THAYNGEN** In der Ausgabe von letzter Woche war das Bild eines fruchttragenden Quittenbaums an der Reckenstrasse abgebildet. Dessen Stamm bricht fast auseinander und wird nur durch ein Band zusammen gehalten. Besitzer Arthur Meister teilt mit, dass der Grossvater seiner Frau Annekäthi, der einstige Gemeindepräsident Hans Martin Bernath, den Baum Ende der 1930er-Jahre pflanzte. Dessen Frau habe später für den Bau des Trottoirs etwas Land abtreten müssen. Dadurch sei der Baum zu nahe an die Grundstücksgrenze geraten.

Wie Arthur Meister weiter schreibt, pflegt er den Baum seit 1975 und versucht ihn – trotz der Spaltung mittendurch – am Leben zu erhalten. «Wir pflegen auch Grossmutter Tradition weiter, den Nachbarn und sonstigen Interessierten von den Früchten zu schenken.» (r)

## AUS DEN PARTEIEN

### Scheiwiller wiederwählen

Mit Walter Scheiwiller stellt sich ein bewährter Gemeinderat zur Wiederwahl. Im Spannungsfeld von Ansprüchen und Möglichkeiten ist der Ruf nach guten Lösungen nie zu überhören. Darum will Walter Scheiwiller im Gemeinderat weiterhin Ideen erarbeiten mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung von Thayngen und den Dorfteilen. Damit die Gemeinde Thayngen auch zukünftig auf ein attraktives Umfeld zählen kann, wird Walter Scheiwiller sich einsetzen für eine moderate Entwicklung in allen Dorfteilen, ein Miteinander von Langsam- und Individualverkehr, eine preiswerte Versorgung mit hervorragendem Trinkwasser sowie für nachhaltige Investitionen in die Gemeindewerke Wasser und Abwasser. Walter Scheiwiller sieht sich der Nachhaltigkeit verpflichtet, damit nicht die Nachkommen für Versäumnisse zahlen müssen. Walter Scheiwiller hat alle seine Geschäfte beim Einwohnerrat und dem Stimmvolk durchgebracht. Dies nicht zuletzt mit der Hilfe des gut geführten Tiefbaureferats. Walter Scheiwiller hat sich als Einziger im bürgerlich dominierten Gemeinderat getraut, auf die widrigen Umstände im Seniorenzentrum hinzuweisen. Für Sandra Cosan ist Bildung eine wichtige Voraussetzung für das spä-

tere Leben in der Gesellschaft. Als Schulbehördenmitglied will sie sich für eine hohe Qualität der Schulen einsetzen. Der Dialog mit den Eltern, den Lehrpersonen und der Schulleitung sind ihr wichtig. Sandra Cosan ist Ihre Vertretung für die Schulbehörde. Sie wird Ihre Anliegen sowie die der Kinder in der Schulbehörde vertreten.

**Paul Zuber** SP-Sektion Reiat

## LESERBRIEFE

### Herzlichen Dank an die Wähler

Im Namen aller SP-Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten möchte ich mich herzlich bei unseren Wählerinnen und Wählern im Reiat bedanken. Insbesondere freue ich mich natürlich über meine Wiederwahl. Ich werde mich in der kommenden Legislaturperiode erneut für einen sozialen Kanton Schaffhausen einsetzen, in dem alle Zugang zu guter Bildung, Gesundheits- und Altersversorgung haben. Ich setzte mich ein für einen Kanton, der eine solide Infrastruktur und gute Dienstleistungen für die Bevölkerung und die Wirtschaft zur Verfügung stellt. Wichtig für mich ist, dass diese mehr auf Qualität und nicht ausschliesslich auf tiefe Steuern ausgerichtet sind. Auch Massnahmen, um Gesellschaft und Wirtschaft auf die zukünftigen Anforderungen

der globalen Erwärmung vorzubereiten, werden für mich ein besonderes Augenmerk haben.

**Marco Passafaro**  
SP-Kantonsrat

## Gleichgewicht und Mehrheiten?

Für die kommende Wahl in den Gemeinderat und die Schulbehörde von Thayngen haben wir die Möglichkeit, eine echte Alternative zur bürgerlichen Einheitspolitik zu wählen. Mit der Unterstützung unseres bisherigen Gemeinderats Walo Scheiwiller stellen wir sicher, dass die Gemeindeführung nicht ausschliesslich von Politikern dominiert wird, die die Leistungen der Gemeinde kürzen und die Kosten der Allgemeinheit ungerecht abwälzen möchten und damit mehr und mehr die mittleren und unteren Einkommen treffen. Auch für die Schulbehörde stellt die SP mit Sandra Cosan eine ausgezeichnete Kandidatin, die in Thayngen verwurzelt ist und als Mutter weiss, wie wichtig eine gute Schulbildung für unsere Kinder und unsere Gesellschaft ist. Mit der Wahl von Walo Scheiwiller und Sandra Cosan erreichen wir, dass die politische Kultur in unserer Gemeinde vielfältig bleibt und echte Demokratie gelebt werden kann.

**Irene Walter Passafaro**  
Thayngen

## Die Vignettenpflicht bleibt

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... hätte mit der Vignettenpflicht zu warten sollen, findet er. Laut Walo Scheiwiller, Thaynger Tiefbaureferent und Leiter der Verkehrskommission, haben vor ein paar Wochen etwa hundert Anwohner der Ebringerstrasse eine Eingabe gemacht. Sie haben Massnahmen gefordert gegen den Verkehr und den Lärm. Diese Woche kommt es nun zu einer Aussprache zwischen der Gemeinde und einigen Vertretern der Anwohnergruppe. Dabei sollen mögliche Lösungswege erarbeitet werden.

Im Hinblick auf die Sitzung mit den Anwohnern sind an der Ebringerstrasse Messungen gemacht worden. Eine Verkehrszunahme

konnte aber nicht festgestellt werden. Der Tiefbaureferent vermutet, dass wegen Corona weniger Touristen unterwegs waren als sonst. «In Zukunft erwarten wir aber mehr Verkehr.» Wie er weiter sagt, hat das Bundesamt für Verkehr der Gemeinde angeboten, dass die Verkehrssituation gemeinsam analysiert wird. Doch Scheiwiller macht sich keine Illusionen: «Es ist schwierig, den Verkehr abzuwenden. Auf die Schnelle gibt es keine Lösungen.» Seiner Meinung nach müsste es bei der Vignette Tages- oder Wochenpässe geben. Das würde vieles vereinfachen.

### Die Ebringerstrasse deklassieren

Vonseiten des Kantons ist grundsätzlich die Bereitschaft da, verkehrsberuhigende Massnahmen zu ergreifen, falls diese verhältnismässig sind, sagt Kantonsingenieur

Dino Giuliani. Eine Temporeduktion auf Kantonsstrassen sei nicht ausgeschlossen, wenn die Voraussetzungen gemäss Signalisationsverordnung dafür gegeben seien. Überschreitungen der Lärmimmissionsgrenzwerte gebe es aufgrund der sehr tiefen Verkehrszahlen an der Ebringerstrasse allerdings nicht. Der Kantonsingenieur weist darauf hin, dass die Ebringerstrasse eine Kantonsstrasse ist und der Funktion einer Durchgangsstrasse gerecht bleiben müsse. «Solange sie eine Kantonsstrasse ist, kann man den Zollübergang nicht einfach schliessen.» Der Handlungsspielraum sei grösser, wenn die Strasse zu einer Gemeindestrasse abklassiert würde. Falls die Gemeinde die Kantonsstrasse übernehmen wolle, könne sie dies im Rahmen der nächsten Revision des kantonalen Strassenrichtplans beantragen. (vf)



# Grosser Jahresputz im Reckenschulhaus

Wie jedes Jahr hat eine Reinigungsequipe letzte Woche das Recken-Schulhaus gründlich geputzt. Wegen der Aufstockung hatte es etwas mehr Dreck als sonst.

**THAYNGEN** Der Oberstufen-Hauswart Urs-Peter Heller ist für zwei Schulhäuser zuständig. In den Frühlingsferien wird unter seiner Leitung im Lammschulhaus der jährliche Grossputz gemacht. In den Herbstferien ist jeweils das andere, das Reckenschulhaus an der Reihe. Das war auch letzte Woche wieder so. Der Hauswart konnte auf die Unterstützung von fünf Frauen, einem Mann und zweier Schülerinnen zählen. Die meisten sind schon seit vielen Jahren dabei; zwei schon seit 2003, als der vormalige Schichtleiter nach der Schliessung der «Zementi» seinen jetzigen Job aufnahm. Einarbeiten ist bei langjährigen Helfern nicht mehr nötig. «Jede und jeder weiss, was wo und wie zu tun ist. Jeder Handgriff sitzt», so der Hauswart. «Alle machen einen super Job.» Die Stimmung im Team scheint sehr gut zu sein. Das Kompliment wird von einer der Reinigungsfrauen erwidert. «Auch wir sind mit Herrn Heller sehr zufrieden.»

## Leer geräumte Schulzimmer

Gereinigt wird fast alles. So etwa die Tische und Stühle, die Computer, die Ablageflächen, die



Die Sekundarschülerin Erza Dervishdana verdient sich im Computerraum ein bisschen Feriengeld.



Auch die Dusche beim Lehrerzimmer wird gründlich sauber gemacht: Elvane Rrusta an der Arbeit. Bilder: vf



Herbert Brütsch poliert mit der Einscheibenmaschine die Böden.

## Mehraufwand wegen Corona

Corona hat auch Auswirkungen auf Urs-Peter Hellers Alltagsarbeit. So sind er und sein Teilzeitmitarbeiter Sven Strasser zwei- bis dreimal pro Tag mit Desinfektionsmitteln unterwegs. Unter anderem reinigen sie die Türgriffe, die Armaturen bei den Lavabos und die Spühl-tasten in den WC-Räumen. Der Frühlingsputz im Lammschulhaus fiel dieses Jahr gänzlich aus, wurde aber während des Lockdowns Schritt für Schritt nachgeholt. (vf)

Fenster und ihre Rahmen. In den beiden Schulhäusern muss pro Jahr die unglaubliche Zahl von 850 Fensterflügeln geöffnet, beziehungsweise aufgeschraubt werden! Gereinigt werden auch die Böden. Im Reckenschulhaus bestehen sie aus Buchenholz und sind 70 Jahre alt. Zuerst tragen die beiden Männer die Möbel in die Schulhausgänge. Dann reinigen sie die Böden mit dem Staubsauger und der Scheuersaugmaschine. Sobald die Böden wieder trocken sind, ölen und polieren die Männer sie mit der Einscheibenmaschine. Schliesslich tragen sie die Möbel wieder in die Zimmer zurück.

Reinigungsbedarf gibt es auch bei den Storen. Dieses Jahr sind sie

wegen der Schulhausaufstockung besonders schmutzig. Bei den neu gebauten Schulzimmern ist noch nicht viel zu tun, da sie kurz vor der Bauübergabe von externen Reinigungskräften gründlich gereinigt wurden. In einem Jahr aber werden der Hauswart und seine temporären Helfer zusätzlich gefordert sein.

## Besser Lernen in sauberem Umfeld

Urs-Peter Heller übt seinen Beruf mit Leib und Seele aus. «Hauswart darf nicht nur ein Beruf, sondern muss eine Berufung sein», sagt er. Den Umgang mit den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern schätze er sehr. «Die Jugendlichen muss man gerne haben», verrät er sein Erfolgsrezept.

Ein mürrisches Gesicht, wie man es früher von Hauswarten gewohnt war, sei heute nicht mehr möglich. «Heute muss man mit Psychologie auf die Jungen zugehen.» Dass seine Schulhäuser sauber und ordentlich sind, ist dem 58-Jährigen ein inneres Bedürfnis. «Für mich ist das eine Passion.» In einem sauberen Umfeld fühlten sich auch die Schülerinnen und Schüler wohl und würden bessere Leistung erbringen, ist er überzeugt. Bei der Arbeit stösst das Reinigungsteam auch auf kleine Schäden – beispielsweise auf klemmende Fensterflügel – die sofort behoben werden. So trägt das Reinigen auch zum Werterhalt der Schulinfrastruktur bei. (vf)



25. Oktober 2020  
**RAINER STAMM**  
 Parteilos wieder in den Gemeinderat

A1502913

Gradlinig, unabhängig und zukunftsorientiert für Thayngen

**Einwohnergemeinde  
 Thayngen**

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



**Urnengang vom  
 Sonntag, 25. Oktober 2020**

**Kommunale Wahlen**

1. 4 Mitglieder für den Gemeinderat
2. 5 Mitglieder für die Schulbehörde

Die Urnenstandorte und -öffnungszeiten sowie die Bestimmungen für die Ausübung des Stimmrechtes entnehmen Sie bitte dem Stimmrechtsausweis.

Entschuldigungen sind bis spätestens 28. Oktober 2020 bei der Gemeinderatskanzlei anzubringen.

Gemeinderatskanzlei Thayngen

A1502500



**ANDREA MÜLLER  
 STEFAN BÜHRER**  
 unsere Gemeinderäte

Ein starkes Duo: Offen, kommunikativ, tatkräftig und lösungsorientiert, dies zum Wohl unserer Gemeinde!

**Ueli und Hedi Fuchs, Hofen**

A1502906

**LANDI Thayngen**

**Totalausverkauf**

auf LANDI-Sortiment: **20%, 30%, 50%**  
 auf **bezeichneten Artikel** ab 1. Oktober.

Wir schliessen am 31. Oktober!

LANDI Thayngen  
 Blumenweg 8, 8240 Thayngen  
[landithayngen@bluewin.ch](mailto:landithayngen@bluewin.ch)

A1502650



**ANDREA MÜLLER  
 STEFAN BÜHRER**  
 unsere Gemeinderäte

Ich wähle Andrea und Stefan in den Gemeinderat, damit die politische Verhältnismässigkeit gewährleistet bleibt. Ein starkes Team für ganz Thayngen!

**Alex Muhl, Thayngen**

A1502907



**Walter Scheiwiler**  
 wieder in den Gemeinderat

- eine Stimme für die soziale Gerechtigkeit
- erfahren und bürgernah
- vertretbare Kompromisse finden



**Über 90% nutzen täglich Presseerzeugnisse!**

Nutzung von Presseerzeugnissen (Schweizer Bevölkerung ab 14 Jahren)

**Presseerzeugnisse insgesamt**



**Tagespresse**



\* ohne E-Paper Quellen: WELT MACHT BASIS 2019-2; NET-MIXX Profile 2019-1

**Schaffhauser Nachrichten**  
 shn.ch

Nutzen Sie das qualitativ hochwertige Umfeld der Presse. Inserieren Sie da, wo Ihre Werbung Wirkung erzielt. Kontakt: «Schaffhauser Nachrichten» Anzeigenservice, +41 52 633 32 77, e-anzeigen.ch

Ein Engagement von  
**SCHWEIZER MEDIEN**



**ANDREA MÜLLER  
 STEFAN BÜHRER**  
 unsere Gemeinderäte

Kompetent, zielstrebig, effizient, für eine starke Gemeinde. Wir wählen Andrea Müller und Stefan Bühler in den Gemeinderat.

**Cathrin und Roman Gysel, Barzheim**

A1502906



# Jungdetektive auf der Suche nach «J. v. N.»

Letzte Woche hat die FEG ihre alljährliche Kinderwoche veranstaltet.

**THAYNGEN** Bei der FEG-Kinderwoche machten 86 Mädchen und Buben mit. Diesmal gab es mehr kurzfristige Anmeldungen als in anderen Jahren – wohl wegen Corona, weil in einigen Familien die Herbstferienpläne kurzfristig geändert werden mussten. Auch sonst war das Virus präsent, etwa mit Hygienevorschriften und besonderen Regeln bei der Zvieriausgabe.

Die Kinder liessen sich die Freude jedoch nicht nehmen und tauchten in eine spannende Woche ein. Sie begleiteten den bedächtigen Doktor Wartenweiler und seinen hibbeligen Assistenten Gschwind. In Theateraufführungen und Erzählungen reisten sie mit den beiden Detektiven ins Heilige Land, um den 2000-jährigen Fall von «J. v. N.» aufzuklären. Um ihre Erfolgsaussichten zu erhöhen, bastelten sie allerlei detektivische Hilfsmittel – etwa ein Periskop, mit dem man aus dem Versteck beobachten kann. Neben der Suche blieb auch Zeit zum Spielen. Ihren Abschluss fand die Kinderwoche am Sonntagmorgen mit einem Gottesdienst. (vf)



Mit Theateraufführungen wird den Kindern die Geschichte nähergebracht. Auf der Bühne stehen Studenten der Bibelschule Beatenberg. Im Bild: Doktor Wartenweiler und sein Assistent befragen einen Römerhauptmann, dessen gelähmter Diener von Jesus geheilt wurde. Bild: zvg



Kinderwochenteilnehmer Jona hat in die Seiten eines Buches ein Geheimpfand geschnitten.



Diego hält eine «Caesarscheibe» in der Hand. Damit lassen sich Geheimpfand entschlüsseln.



In der selbst bedruckten Schachtel bewahrt Shania ihre Detektiv-ausrüstung auf.



Mit dem selbst gebastelten Periskop kann Josua über Mauern und um Ecken blicken. Bilder: vf

## LESEBRIEFE

### Zum Trottoir an der Wanngasse

... und wer bezahlt diesen «Dummfug»? Wann wird der unsäglich gefährliche Trottoirabschnitt Ebringerstrasse, Höhe Chlenglerweg entschärft? Nun liegt wieder nasses Laub auf dem Weg, was das Laufen hier noch schwieriger macht.

Jasmin Greminger Thayngen

### Keine FDP-Mehrheit im Rat

Nach der sehr guten Wahl von Marcel Fringer ins Gemeindepräsidium ist offenbar die FDP übermütig geworden und beansprucht jetzt die absolute Mehrheit im Gemeinderat. Diese Forderung ist überhaupt nicht gerechtfertigt und

entbehrt jeglicher parteipolitischer Vernunft über die Zusammensetzung des Gemeinderates zum Wohle der ganzen Gemeinde. Die angebliche Erfolgswelle bei der Wahl ins Gemeindepräsidium hat bereits bei den vergangenen Kantonsratswahlen den ersten Dämpfer bekommen, hat doch Andrea Müller 500 Stimmen mehr auf dem Konto als unser neuer Gemeindepräsident. «Jede Welle ebbt einmal ab, auch die Erfolgswelle!» Weil Rainer Stamm als parteiloser in der Fraktion der FDP politisiert, muss er auch als Gemeinderatsmitglied der FDP zugerechnet werden. Also mit dem Präsidenten zwei Mitglieder im Gemeinderat, plus zwei SVP und ein SP und die Zusammensetzung ist perfekt. Lassen wir also das Trötzeln mit einem zusätzlichen FDP-Mann. Drei Mitglieder der gleichen Partei im fünfköpfigen Gemeinderat sind absolut nicht zu verantworten. Wählen wir Andrea Müller wieder in den Gemeinderat als Vertreterin

der Gemeinde im Kantonsrat SVP (bisher), Stefan Bühler SVP (neu), Rainer Stamm, parteilos/FDP (bisher) und Walter Scheiwiller SP (bisher). Mit dieser Konstellation wäre die bisherige Parteienvertretung im Gemeinderat wieder gewährleistet. Hüten wir uns vor unnötigen Experimenten.

Georg Wanner Thayngen

### Linksgrün muss vertreten sein

Der Gemeinderat Thayngen wird sich nach den Rücktritten von Präsident Philippe Brühlmann und Baureferent Adrian Ehrat neu zusammensetzen. Für die verbleibenden vier Sitze sind aktuell fünf Kandidaten gemeldet. Die Grünen im Reiat sind der Auffassung, dass «Linksgrün» und damit alle Wähler- und Bevölkerungsschichten im Gemeinderat

vertreten sein müssen. Walter Scheiwiller erfüllt unserer Meinung nach alle Voraussetzungen, unsere Anliegen in der Exekutive zu vertreten. Er hat in den vergangenen Jahren bewiesen, dass er seine Dossiers vorantreibt. Insbesondere hat er in den Bereichen Ver- und Entsorgung, beim Trinkwasser und beim Abwasser wichtige Investitionen angestossen, durch Optimierungen in der Abfallentsorgung präsentiert sich die Rechnung ausgeglichen. Wir Grünen unterstützen den bisherigen Gemeinderat Walter Scheiwiller in den Gemeinderatswahlen und empfehlen ihn zur Wahl.

Doris Brügel Einwohnerrätin

## ZITAT DER WOCHE

Eine stolz getragene Niederlage ist auch ein Sieg. Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916) mährisch-österreichische Schriftstellerin.

# Nicht zu wenig Wasser in Wassen Die Folgen

Knapp zwei Dutzend Pfadis trafen in ihrem Herbstlager in Wassen ideale Bedingungen an. Klar, das Wetter, doch darüber wird sich ein richtiger Pfadi nie beklagen!

**WASSEN UR** Der «Goldene Ochsen» entwickelte sich schon bald nach der Eröffnung des Saumpfads über den Gotthard zu einer der vornehmsten Adressen der Eidgenossenschaft. Den guten Ruf konnte sich das Gasthaus auch nach der Eröffnung der Gotthardbahn im Jahr 1880 wahren. Die Touristen kamen nicht nur wegen des berühmten Kirchleins in Massen nach Wassen, sondern auch wegen der sprichwörtlichen Qualität des «Goldenen Ochsen». Werden dort offene Stellen ausgeschrieben, muss man sich mit seiner Bewerbung gegen harte Konkurrenz durchsetzen. Dass gleich 23 angehende Berufsleute aus Thayngen eine temporäre Anstellung erhielten, ist als zünftige Sensation zu bezeichnen und kam wohl nur zustande, weil die Pfadi Thayngen in ihrem Jubiläumsjahr landesweite Beachtung erlangte und überdies rund 15 erfahrene Fachkräfte mitbringen konnte.

Von Gastgeberin Eva im idyllisch gelegenen «Ochsen» überaus herzlich empfangen, fühlten sich die Pfadis – nach einem Besuch im Zoo Zürich ohnehin schon gut gelaunt – wie in einem Ferienlager, obwohl ihnen ja als Servicekräfte, im Garten und auch im Housekeeping einiges abverlangt wurde. Im «Ochsen» wird seit jeher Wert auf Hygiene gelegt. Dies war gerade jetzt besonders wichtig, weil es galt, die Verbreitung einer gefährlichen Krankheit, Corona wird sie allgemein genannt, zu verhindern.

Interessant wurde der Aufenthalt auch dank des Besuches verschiedener Händler, die Gewürze



Ein sonniger Moment zwischendurch. Bild: zvg

und andere Köstlichkeiten mit sich führten. Das musste sich herumgesprochen haben, denn einige von ihnen wurden angegriffen, konnten sich aber dank der Hilfe der Pfadis retten.

Bei allem Einsatz für die anderen benötigten die Pfadis aber auch etwas Zeit für sich selbst: So galt es, Pfadi-Versprechen abzunehmen und einige Pfadi-Taufen durchzuführen. Und, es handelte sich ja, falls es jemand noch nicht gemerkt hat, um ein Hela, um eine Lagerwoche, bei der auch der Plausch genügend Platz haben sollte.

Das Wetter? Ja, zeitweise war es richtig gut. Aber ein so starkes Gewitter wie am Freitag und Samstag

erlebt man wirklich nicht in jedem Lager. Einem echten Pfadi macht das wenig aus, aber für das Zusammenpacken und Aufräumen war es doch nicht ideal. Trotz einer gewissen Verspätung – die frustrierten Räuber erschwerten den Gepäcktransport – merkte man aber doch: Da sind wahre Engelchen am Reisen, die dank der freundlich lachenden Sonne doch noch trocken und wohlbehalten nach Thayngen zurückkehrten. Allen Pfadis wünschen wir schöne Restferien!

**Hippo v/o Clemens Stamm**  
**Schiuma v/o Lea Schiendorfer**  
für das ganze Leitungsteam der Pfadi Thayngen

Dass die Fichtenbestände in den Wäldern serbeln, wurde hinlänglich beschrieben. Weniger bekannt ist, dass es auch den Buchen schlecht geht.

**THAYNGEN** Der Sommer 2018 geht als besonders trocken in die Geschichtsbücher ein. Damals erliessen die Behörden ein Feuerverbot. Das führte dazu, dass am Nationalfeiertag das Anzünden von Feuerwerk und Höhenfeuern untersagt war. Bemerkbar machte sich die Trockenheit auch in den Wäldern. Ab Mitte Juli begann sich in einem Gebiet, das sich vom Jura über den Norden des Kantons Zürich bis nach Schaffhausen erstreckte, das Laub von Buche, Eiche, Ahorn und weiteren Laubbäumen zu verfärben. Im Reiat und im Oberen Kantonsteil war die Situation besonders ausgeprägt. Da waren die Buchen Anfang August bereits braun verfärbt. Diese Reaktion war ein natürlicher Schutz vor dem Austrocknen. Um die Transpiration zu stoppen, liessen die Bäume ihre Blätter fallen. Sie gingen bereits im Sommer in den Herbstzustand über.

Damals war nicht klar, ob die Trockenheit Folgen haben würde. Heute weiss man mehr. Ein für die Medien organisierter Rundgang durch das Revier des Thaynger Forstbetriebs (siehe Kasten) gab letzte Woche einen Einblick in das Thema. Eingeladen hatte Wald Schaffhausen, der Verband der Waldeigentümer, der von der Wilchingerin Virginia Stoll präsidiert wird. Ein Augenschein im besonders betroffenen Gebiet Hinderi Wanne, südwestlich von Büttenhardt, zeigte, dass mehrere Buchenkronen inzwischen dürr sind. Wie Förster Michael Ryser erklärte, sei die Kapillarwirkung zerstört. «Die Bäume können das Wasser nicht mehr in die Höhe tragen», sagte er. Diese Schäden seien seit 2019 zu beobachten.

## Neue Gefahr für Forstpersonal

Die Baumschäden haben laut Michael Ryser auch wirtschaftliche Folgen. Wenn ganze Bäume oder Teile davon abbrechen, versperren sie die Strassen. Oder sie müssen vorausschauend entfernt werden,

## Fussball

### Resultate

FC Thayngen Senioren 30+ – VFC Neuhausen 90, 3:3; FC Ellikon Marthalen 1 – FC Thayngen Herren 1, 0:1; FC Seuzach 4 – FC Thayngen Herren 2, 2:2.

### Nächste Spiele

**Samstag, 10. Oktober**, 18 Uhr: FC Thayngen Herren 1 – FC Töss 1; 20 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – SV Schaffhausen 2. **Sonntag, 11. Oktober**, 11 Uhr: SG

Thayngen/Neunkirch 1 – FC Effretikon 1 (in Neunkirch).

**Claudio Nart**  
FC Thayngen



# des Hitzesommers 2018

um nicht zu einer Gefahr zu werden. «Wir rücken heute viel häufiger aus, um Bäume wegzuräumen», sagt der Reiater Förster. Auch für das Forstpersonal seien die Buchen eine Gefahr. Beim Fällen verhalten sich abgestorbene Kronen anders, als man es gewohnt ist. Sie fallen zum Beispiel in eine andere Richtung oder stürzen in nebenstehende Bäume. «Wir mussten neue Fällmethoden anwenden», so der Förster. Zum Einsatz komme vermehrt die Seilwinde, die es dem Personal erlaubt, auf Abstand zu bleiben.

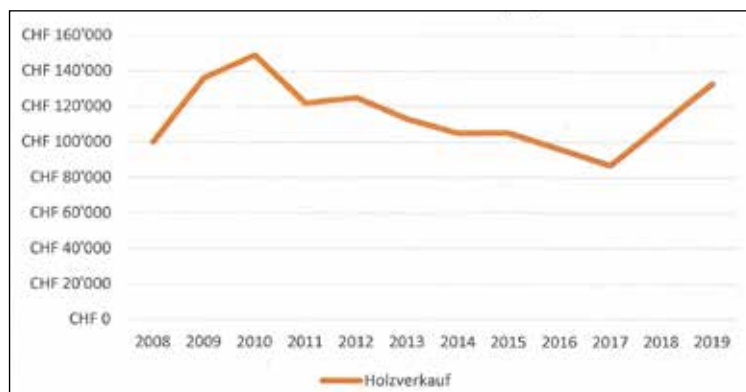
Wie der ebenfalls anwesende Kantonsforstmeister Bruno Schmid sagte, ist die Buche in unseren Breitengraden weitverbreitet. Er bezeichnete sie als Hauptbaumart. Sie brauche aber hie und da Regen. Um noch mehr Wissen über die Folgen trockener Witterung zu bekommen, habe die Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL im August 2018 zwei Projekte gestartet. In einem wurden rund 900 Buchen in den Kantonen Schaffhausen, Zürich und Baselland markiert, die frühen Blattfall gezeigt hatten. Sie werden nun in den kommenden Jahren beobachtet.

## Das Baumsterben geht weiter

Beim Medienrundgang ging es natürlich auch um die Fichte. Dazu fuhr die Gruppe ins Gebiet Neuhaus/Schällebärg in der Nähe des Morgtshofsees. Nebst dem Jahr 2018 waren auch die Folgejahre 2019 und 2020 sehr trocken. «Durch die Schwächung der Fichtenbestände konnte sich der Borkenkäfer extrem ausbreiten», sagte der Förster. So mussten 2019 im ganzen Reiat 10000 Kubikmeter Holz gefällt werden, was dem Vierfachen der üblichen Jahresnutzung entspricht. Im laufenden Jahr musste wiederum viel geholt werden – bis jetzt 6600 Kubikmeter. Und die Zahl wird bis Ende Jahr noch weiter steigen. Das besuchte Waldstück im Gebiet Schällebärg blieb lange gesund und war das grösste Fichtengebiet der Gemeinde Thayngen. Doch im Juli dieses Jahres bemerkte das Forstteam Bohrmehl an den Stammfüssen – erstes sichtbares Zeichen aktiver Borkenkäfer. 1050 Kubikmeter mussten gefällt werden. Ein Teil der Stämme wurde geschält, um dem Käfer die Lebensgrundlage zu entziehen, und im Wald aufgestapelt. Das Kronenmaterial wurde gehackt.



Herbstlich verfärbte Bäume beim Kesslerloch-Parkplatz am 9. August 2018. Die damalige Trockenheit wirkt sich bis heute aus. Archivbild: vf



Die Holzträge der Gemeinde sind ab 2017 wieder gestiegen – aber nur, weil viel Holz gefällt werden musste. Grafik: zvg

Stehen gelassen wurden vom Borkenkäfer unbehelligte Tannen und Douglasien. Allerdings ist unklar, ob sie die nächsten Stürme überstehen, da sie jetzt ungeschützt sind.

Auch das Wegräumen der Fichten ist für das Forstpersonal mit Gefahren verbunden. Da diese Arbeit im Sommerhalbjahr und in Schutzmontur verrichtet wird, bei manchmal 30 Grad, lässt die Konzentration gegen Ende des Arbeitstages nach. Dadurch sind fatale Fehler möglich.

Ausserdem verursacht das Wegräumen Kosten und bringt kaum Ertrag. Zum Teil lasse sich das Holz wegen des Überangebots gar nicht mehr verkaufen. «Die Preise sind so am Boden, wie ich es noch nie erlebt habe», erzählte Michael Ryser.

## Der Wald wird zum Kostenfaktor

Der Thaynger Forstreferent Rainer Stamm, legte die Sicht der Gemeinde dar. Wenn man die Verkaufserlöse anschau, sähen diese

momentan gut aus. 2019 lagen sie bei etwa 130000 Franken – so hoch wie nie mehr seit 2010 (siehe Grafik). Allerdings täusche dies. Denn um diesen Erlös zu erzielen, sei die dreifache Menge an Holz nötig gewesen. Darüber hinaus gebe es einen weiteren Punkt zu bedenken. «Die jetzt gefällten Nutzholzmen gen werden in Zukunft fehlen und mit ihnen auch die Erträge», sagte er. Kosten würden aber trotzdem anfallen. «Die neu bepflanzten Flächen müssen für etliche Jahre gepflegt und unterhalten werden.» Diesen Aufwand zu leisten, sei wichtig. «Auch die zukünftigen Generationen müssen genügend Nutzholz zur Verfügung haben.»

Ein weiterer Punkt, den Rainer Stamm erwähnte, war die Situation der Privatwaldbesitzer. In der Gemeinde Thayngen gehört ihnen fast die Hälfte der Wälder. Der Förster unterstütze sie beim Verkauf des gefällten Holzes, beräte sie bei Neupflanzungen und der Beschaffung von Schutz- und Pflanzmaterial. Diese Kosten trägt Thayngen selbst, so wie dies auch andere Gemeinden tun. «Der Kanton sollte sich finanziell beteiligen, da der Wald von allgemeinem Nutzen ist», sagte der Forstreferent.

## Alles wird wieder gut

Ein Lichtblick in der eher düsteren Thematik war der Besuch einer wieder aufgeforsteten Waldparzelle, ebenfalls im Gebiet Neuhaus/Schällebärg. Der Sturm Lothar hatte sie Ende 1999 zerstört. Statt wieder Fichten zu setzen, entschied sich der seit 1998 im Revier tätige Michael Ryser für Eichen. Seither sind die Bäumchen kräftig gewachsen und werden dereinst – in 50 bis 100 Jahren – Ertrag abwerfen. Das Beispiel Lothar zeigt: Auch wenn die Situation im Wald wie jetzt zum Verzweifeln ist, kommen wieder bessere Zeiten.

Kleiner Nachtrag für Geschichtsinteressierte: Das Gebiet Schällebärg hat seinen Namen vom Adelsgeschlecht der Schellenberg, die das 1499 von den Eidgenossen zerstörte Schloss Randegg ab 1567 wieder aufbauten. 1576 verkauften sie das besagte Waldstück, worauf es in Thaynger Besitz kam. Die Bezeichnung «Neuhau» setzt sich aus den Wörtern «neu» und «Hau» zusammen und bedeutet, dass es sich um einen neu übernommenen Nutzwald handelt. (vf)

## Der Forstbetrieb der Gemeinde Thayngen

Die Forstverwaltung Thayngen betreut den ganzen Reiat, was eine Waldfläche von rund 1000 Hektaren bedeutet. Dazu gehören nebst der Gemeinde Thayngen auch die Gemeinden Büttenhardt, Dörfingen, Lohn und Stetten. Das Forstteam besteht nebst

dem Förster aus zwei Forstwarten mit einem Pensum von 100 und 35 Prozent sowie ein bis zwei Lehrlingen. Es betreut etwa 540 Hektaren Gemeindewald und 460 Hektaren Privatwald und übernimmt weitere Aufgaben in den Gemeinden. (r)



## AGENDA

MI., 7. OKTOBER

- **Mittagstisch** (Cafeteria FEG), 12 Uh r. Anmeldung bei Judith Bührer: 052 649 12 25.

## ■ WITZ DER WOCHE

Ein Mann kommt in eine Zoohandlung und möchte zehn Ratten kaufen. «Wozu brauchen Sie die denn?», wundert sich der Verkäufer. Antwortet der Mann: «Ich habe meine Wohnung gekündigt und muss sie so verlassen, wie ich sie vorgefunden habe.»

## IMPRESSUM

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
Postfach 230, 8240 Thayngen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Christian Schnell, anzeigen-  
service@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

**Druck** Stamm + Co. AG  
Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm  
info@stammco.ch  
Telefon +41 52 687 43 43

**Layout** Nicole Sturzenegger  
**Erscheint** jeweils am Dienstag  
**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

### Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit  
von Hausärztin und Hausarzt sowie deren  
Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
Telefon 052 634 34 00

**Für dringende Notfälle und Ambulanz:**  
Telefon 144

Abwesenheiten:  
Dr. L. Mekelburg bis 11. 10. 2020  
Dr. A. Crivelli bis 18. 10. 2020  
Dr. S. Schmid bis 18. 10. 2020

A1501991

### Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-  
psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**,  
Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater,  
Lohningerweg 81, 8240 Thayngen,  
Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch

A1490385



**Hochwertige Pflege- und  
Hauswirtschaftsleistungen.**  
Vom Original, mit Leistungsauftrag der  
Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1490347

## ■ DER HINGUCKER

## Herbstliches Farbenspiel im Dorfbrunnen



**BARZHEIM** Auf der glitzernden Wasseroberfläche des Barzemer Dorfbrunnens schwimmt ein Eichenblatt mit welken Blütenblättern. Es ist Herbst geworden. Bild und Text: Ulrich Flückiger

## «Bergrennen» in privatem Rahmen

**OPFERTSHOFEN** Bekanntlich sollte das Opfertshofer Bergrennen 70 Jahre nach der letzten Durchführung als «Rendevouz am kleinen Klausen» neu aufleben. Geplant war es für den kommenden Sonntag, musste aber wegen Corona auf nächstes Jahr verschoben werden. Ganz gestorben ist der Anlass indes nicht. Wie OK-Präsident René Meier mitteilt, findet er nun aber in privatem Rahmen statt. Die etwa 120 Oldtimerbesitzer, die sich

angemeldet haben, sind zu einer gemeinsamen Ausfahrt ab Beringen eingeladen. Am Schluss fahren sie die Opfertshofer Bergstrecke hoch, und zwar von Hofen über das Zentralschulhaus nach Opfertshofen und von da bis zur Bushaltestelle auf der Höhe in Richtung Büttenhardt. Eine öffentliche Festwirtschaft wird es nicht geben; aber die Chauffeure und ihre Begleitpersonen freuen sich natürlich, wenn ihnen Zuschauerinnen und Zu-

schauer am Strassenrand zuwin-  
ken. Wie viele Fahrzeuge dabei sein  
werden, kann der OK-Präsident  
nicht sagen. Auch genaue Zeitprog-  
nosen kann er nicht machen. Um  
die Mittagszeit werden die ersten  
Autos erwartet; bis die letzten ein-  
getroffen sind, kann es Abend wer-  
den. (vf)

Sonntag, 11. Oktober, ab 11.30 Uhr bis in  
den Abend hinein, Hofen/Opfertshofen/  
Reiathöhe.

## Herbstferienkurse im Freizeitpark

**SCHAFFHAUSEN** Einmal mehr gibt es im KSS-Freizeitpark in Schaffhausen Ferienkurse für Kinder. Wie die Verantwortlichen in einer Mitteilung bekannt geben, verzichten sie dieses Jahr allerdings auf Schwimmkurse im Hallenbad – wegen Corona. Das Hallenbad ist aber offen und steht für den individuellen Besuch zur Verfügung. Im Gegensatz zum Hallenbad finden

die Kurse auf der Eisbahn statt. Grund: Da ist mehr Raum für Abstand vorhanden. Zum einen wird der Kurs «Curling lernen und verstehen» für Kinder ab 7 Jahren durchgeführt: Montag, 5. Oktober, bis Freitag, 9. Oktober, 10 bis 11 Uhr, Curling-Halle (ohne Eintrittsgebühren); die Leitung haben Meinrad Bamert und Peter Lengweiler von Curling Schaffhausen. Weiter ist

der Kurs «Eiskunstlauf» geplant: Montag, 12. bis Freitag, 16. Oktober, 9.45 bis 10.45 Uhr, Kunsteisbahn; die Leitung haben Kursleiterinnen der EGS Schaffhausen

Schliesslich ist auch der Kurs «Eishockey» im Programm: Montag, 12. Oktober, bis Freitag, 16. Oktober, 10.45 bis 11.45 Uhr, Kunsteisbahn; die Leitung haben Spieler des EHC Schaffhausen. (r)